



# UNTERWEGS IN ANDALUSIEN

DAS GROSSE REISEBUCH



**KUNTH**



Seit 1987 gehört die Kathedrale Santa María de la Sede in Sevilla zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die gotische Kirche ist eine der größten Kathedralen der Welt. Der Turm, die Giralda, ragt hoch über die Stadtsilhouette hinaus.



# UNTERWEGS IN ANDALUSIEN

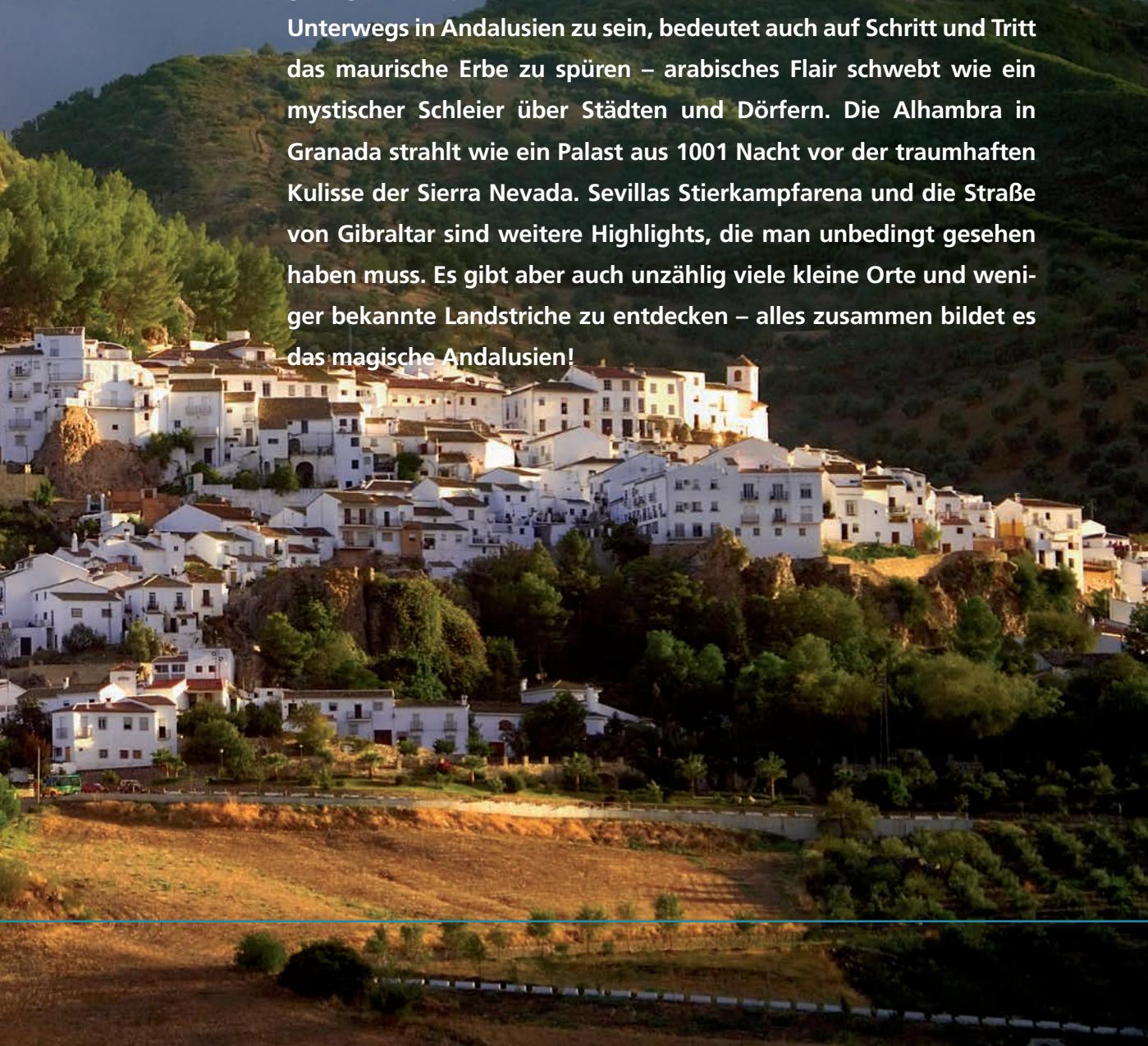
DAS GROSSE REISEBUCH

Zahara de la Sierra in der Provinz Cadiz wird von dem ehemaligen Schloss, gebaut von den Mauren im 12. Jahrhundert, dominiert. Von den Ruinen hoch oben auf dem Felsplateau hat man einen fantastischen Ausblick, besonders bei manchen Naturschauspielen wie einem leuchtenden Regenbogen.



Andalusien ist eine einzige Farbenpracht. Weiße Dörfer heben sich gegen strahlend blauen Himmel ab, orange, rot, gelb und blau leuchten Azulejos an Hauswänden, auf Bänken, in Parks oder füllen ganze Plätze. Paläste strahlen goldverziert mit der Sonne um die Wette, und wer die Städte hinter sich lässt, entdeckt grüne Landschaften, Wälder oder bizarre Felsformationen. Ebenso bunt lässt sich die bewegte Geschichte des südlichsten Teils Spaniens entdecken. Beinahe jede christliche Kirche ist auf den Fundamenten einer ehemaligen Moschee erbaut, muslimische Elemente sind in die Gotteshäuser integriert. So ragen blau-goldene Kuppeln, reich mit arabischen Ornamenten versehen, inmitten eckiger Türme und Heiligenfiguren empor.

Unterwegs in Andalusien zu sein, bedeutet auch auf Schritt und Tritt das maurische Erbe zu spüren – arabisches Flair schwebt wie ein mystischer Schleier über Städten und Dörfern. Die Alhambra in Granada strahlt wie ein Palast aus 1001 Nacht vor der traumhaften Kulisse der Sierra Nevada. Sevillas Stierkampfarena und die Straße von Gibraltar sind weitere Highlights, die man unbedingt gesehen haben muss. Es gibt aber auch unzählig viele kleine Orte und weniger bekannte Landstriche zu entdecken – alles zusammen bildet es das magische Andalusien!



**Von der maurischen Festung, der Alcazaba, hat man einen herrlichen Blick über ganz Almería. Auch die mächtige Mauer ist noch gut erhalten.**



<b>DIE SCHÖNSTEN REISEZIELE</b>		<b>10</b>					
			Iglesia de San Nicolás de la Villa	62	<b>Granada:</b>	98	
<b>Sevilla:</b>	12		Plaza del Potro	63	Granada	100	
Sevilla	14		Templo Romano	66	Albaicín	100	
Altstadt, Barrio Santa Cruz	14		Palacio de Vianal	66	Alhambra	102	
Giralda und Kathedrale Santa María de la Sede	18		San Lorenzo	68	Plaza Nueva	108	
Archivo de las Indias	24		Parque Natural Sierra de Hornachuelos	70	Calderería Nueva	108	
Alcázar	25		Almodóvar del Río	70	Kathedrale, Capilla Real	108	
Patios und Salon de Los Embajadores	25		Montoro	70	San Jerónimo	108	
Santa María la Blanca	30		Fernán Núñez	70	Montefrío	112	
Casa de Pilatos	30		La Rambla	70	Loja	112	
Iglesia de San Luis	31		Monturque	76	Purullena	112	
Avenida de la Constitución	36		Lucena	76	Guadix	112	
La Real Maestranza	37		Priego de Córdoba	76	Sierra Nevada	118	
Hospital de la Santa Caridad	37		Puente Genil	77	La Calahorra	118	
Palacio San Telmo	40		Encinas Reales	77	Trevélez	118	
Plaza de España	40		<b>Jaén:</b>	80	Capileira	119	
Plaza de América	40		Andújar	82	Lanjarón	124	
Triana	44		Baños de la Encina	82	Salobreña	124	
Carmona	48		Baeza	86	<b>Almería:</b>	126	
Alcalá de Guadaíra	48		Plaza de Santa María	86	Vícar	128	
Utrera	49		Úbeda	86	Roquetas de Mar	128	
Morón de la Frontera	52		Sacra Capilla del Salvador	87	Almería	130	
Osuna	52		Segura de la Sierra	92	Alcazaba	131	
Écija	52		Parque Natural Sierras de Carzola, Segura y las Villas	92	San José	135	
<b>Córdoba:</b>	54		Cazorla	93	Mojácar	135	
Córdoba	56		Jaén	94	Tabernas	138	
Torre de la Calahorra	56		Alcaudete	95	Sorbas	138	
Altstadt	56		Alcalá la Real	95	Vélez Blanco	139	
Mezquita	56				<b>Málaga:</b>	144	
Synagoge von Córdoba	62				Fuente de Piedra	146	
					Archidona	146	
					Antequera	146	



Torcal de Antequera	146	Rota	200	<b>DIE SCHÖNSTEN REISEROUTEN</b>	<b>246</b>	
Parque Natural Sierra de Tejeda, Almijara y Alhama	152	Càdiz	203	<b>Route 1:</b>	<b>Das maurische Erbe</b>	<b>248</b>
Frigliana	152	Seepromenade und Altstadt	203	<b>Route 2:</b>	<b>Route der Weißen Dörfer</b>	<b>250</b>
Nerja	153	Kathedrale	203	<b>Route 3:</b>	<b>Route des Weins</b>	<b>256</b>
Vélez Málaga	158	La Palma del Condado	242	<b>UNESCO-WELTERBESTÄTEN</b>	<b>258</b>	
Málaga	158	Medina Sidonia	208	<b>REISEATLAS</b>	<b>280</b>	
Altstadt	162	Parque Natural de los Alcornocales	208	<b>REGISTER</b>	<b>302</b>	
Kathedrale	162	Castellar de la Frontera	209	<b>BILDNACHWEIS, IMPRESSUM</b>	<b>304</b>	
Bischofspalast	163	Vejer de la Frontera	209			
Stierkampfarena La Malagueta	163	Tarifa	214			
Alora	168	Gibraltar	214			
Monda	168	Algeciras	215			
Mijas	168					
Fuengirola	169	<b>Huelva:</b>	222			
Marbella	175	Cortegana	224			
San Pedro de Alcántara	178	Almonaster la Real	224			
Casares	178	Parque Natural Sierra de Aracena y Picos de Aroche	224			
Gaucín	179	Zufre	224			
<b>Cádiz:</b>	184	Nerva	228			
Olvera	186	Valverde del Camino	228			
Torre Alhaquime	186	Huelva	234			
Zahara de la Sierra	186	Punta Umbria	235			
Parque Natural Sierra de Grazalema	190	Isla Cristina	235			
Grazalema	190	Moguer	238			
Arcos de la Frontera	190	Palos de la Frontera	238			
Jerez de la Frontera	196	Monasterio de la Rabida	238			
Altstadt	196	La Palma del Condado	242			
Kathedrale	197	Parque Nacional de Doñana	242			
Königliche Reitschule	197	El Rocío	242			
Sanlucar de Barrameda	200					

Im letzten Kapitel dieses Buches werden drei Reiserouten vorgestellt, die durch die schönsten Ortschaften des »maurischen Erbes«, der sogenannten »Weißen Dörfer« und zu den beliebtesten Weinanbaugebieten und Olivenplantagen führen.

Die Texte zu jeder Tour geben einen Abriss über die Reiseroute und stellen die zu befahrenden Regionen und Provinzen sowie ihre landschaftlichen, historischen und kulturellen Besonder-

heiten vor. Ergänzt werden die Texte durch detaillierte Tourenkarten, auf denen der Verlauf der jeweiligen Route und ihre wichtigsten Stationen angegeben sind. Hauptroute und Abstecher sind farblich abgehoben, Piktogramme (siehe unten) symbolisieren die Hauptattraktionen entlang des Weges. Zusätzlich werden herausragende Reiseziele durch Bilder und informative Kurztexte am Rand der Karte hervorgehoben.





#### Herausragende Naturlandschaften und Naturmonumente

- UNESCO-Weltnaturerbe
- Gebirgslandschaft
- Felslandschaft
- Schlucht/Canyon
- Höhle
- Flusslandschaft
- Seenlandschaft
- Naturpark
- Nationalpark (Flora)
- Nationalpark (Landschaft)
- Nationalpark (Fauna)
- Küstenlandschaft
- Strand

#### Herausragende Metropolen, Kulturmonumente und -veranstaltungen

- UNESCO-Weltkulturerbe
- Vor- und Frühgeschichte
- Prähistorische Felsbilder
- Römische Antike
- Christliche Kulturstätte
- Gotische Kirche
- Renaissancekirche
- Christliches Kloster
- Historisches Stadtbild
- Burg/Festung/Wehranlage
- Burgruine
- Palast/Schloss
- Staumauer
- Herausragende Brücke
- Denkmal
- Spiegel- und Radioteleskop
- Feste und Festivals
- Museum
- Weltausstellung

#### Sport- und Freizeitziele

- Arena/Stadion
- Rennstrecke
- Pferdesport
- Segeln
- Windsurfen
- Badeort
- Seehafen
- Aussichtspunkt
- Wandergebiet



Der Río Guadalevín verursachte diese tiefe Schlucht, über der die andalusische Stadt Ronda auf einem steilen Felsplateau thront. Drei Brücken bilden den Zugang zu den Stadtteilen: die Puente Árabe (Arabische Brücke), die Puente Viejo (Alte Brücke) und die Puente Nuevo (Neue Brücke).



# Die schönsten Reiseziele

Die andalusischen Ortschaften liegen wie hingewürfelt an den Ausläufern der Gebirgszüge, weiße Häuschen stehen eng ineinander verschachtelt. Blumen in grellem Pink, Lila oder Rot prangen hier an den Fassaden, in Gärten und Patios, die oft hinter schmiedeeisernen Gittern verborgen sind. Und im Hinterland erstrecken sich beeindruckend wilde Landschaftszüge.

In Form eines bebilderten Nachschlagewerks werden im folgenden Kapitel alle herausragenden Reiseziele Andalusiens vorgestellt, nach den acht Provinzen sortiert, wobei die wichtigsten Städte mit Stadtplänen versehen sind. Interessante Aspekte werden in speziellen Themenartikeln vertieft.

## Ein Klassifizierungssystem mit Sternchen

(\*\*\* = »eine eigene Reise wert«, \*\* = »einen Abstecher wert,

\* = »sehenswert«) verschafft einen guten Überblick.



Beim Blick auf Sevilla ragt die Giralda heraus – der Glockenturm war unverkennbar einst das Minarett einer antiken Moschee. Das Wahrzeichen verleiht der Stadt eine elegante und stolze Silhouette. Daneben dominiert die Kathedrale das Bild.



# Sevilla

Sevilla – die Stadt am Fluss Guadalquivír. Am besten lernt man sie bei einer Kutschfahrt kennen: Die intensiven Farben der Bougainvillea, die überall an alten Gemäuern und Fassaden emporranken, der Duft von Blüten und Früchten, der ständig über der zauberhaften Stadt schwebt. Kein Wunder, dass diese Atmosphäre Literaten und Komponisten seit jeher inspiriert. Sevilla, die Hauptstadt der Provinz Sevilla und zugleich Andalusiens, verbindet historische Viertel, die »Barrios«, mit quirliger Moderne, geschäftigem Treiben und belebten Straßen.

# Sevilla



Sevilla  
(Provinz)

Fläche:

14 000 km<sup>2</sup>

Bevölkerung:

1 941 480

Hauptort:

Sevilla

Website: <http://www.andalusien.de/provinzen/sevilla.html>

## \*\*\* SEVILLA

**Wer Spanien begreifen will, muss Sevilla, die Hauptstadt Andalusiens, einfach gesehen haben. Sevilla gehört zu den reizvollsten Städten des Landes, steht allerdings in ständigem Wettstreit mit Granada, der zweiten andalusischen Schönheit mit maurischer Vergangenheit.**

Seine Blütezeit erlebte Sevilla nach der Entdeckung Amerikas als Flusshafen am Guadalquivir und als bedeutende Handelsstadt, von der aus die Waren aus den spanischen Überseekolonien abgeladen und weitertransportiert wurden. Das brachte sehr viel Reichtum und die frische Luft der Neuen Welt in die alte Stadt. Die lange Prä-

senz der Mauren (Araber) in Sevilla, vom Jahre 711 bis 1248, hat in der Stadt Spuren hinterlassen. Besonders sehenswert: Kathedrale Santa María (15. Jahrhundert), Anlage mit aufwendig gestalteten Portalen sowie dem Patio de los Naranjos, dem einstigen Moscheehof mit frühmittelalterlichem Marmorbecken und Glockenturm Giralda, im 12. Jahrhundert als Minarett erbaut; Reales Alcázares, im 12. Jahrhundert von den Almohaden erbaut, ab 1248 christlicher Königspalast, der bis ins 16. Jahrhundert ausgebaut wurde. Höhepunkte der Besichtigung sind die kostbar gestalteten Innenhöfe, um die sich die Palastbauten gruppieren, sowie die Gärten; Barrio de Santa Cruz, das Judenviertel mit engen Gassen, gekachelten Innenhöfen und schmiedeeisernen Balkonen; Casa de Pilatos, weitläufiger Privatpalast in faszinierender Stilmischung; Hospital de la Caridad (17. Jahrhundert), das bedeutendste Werk des Sevillaner Barock; Museo de Bellas Artes, Kunstsammlungen mit Schwerpunkt spanische Barockmalerei; Plaza de España, mit Keramikbildern geschmückte Anlage im Stadtpark Parque de María

## Teatro Lope de Vega

Das Teatro Lope de Vega liegt nahe der Universität und dem Parque María Luisa, östlich der Gärten des Alcázar. Es ist nach Félix Lope de Vega Carpio be-

nannt, einem spanischen Dichter, der 1562 in Madrid geboren wurde und 1635 dort starb. Er stammte aus einfachen Familienverhältnissen und wuchs bei seinem Onkel auf, der Inquisitor in Sevilla war. Im Alter von



Das ganze Leben spielt sich am liebsten unter freiem Himmel ab.

Luisa. Außerhalb der Stadt: die Ruinen des römischen Itálica mit Amphitheater und Mosaikböden. Seit 1987 gehören die Kathedrale, der Palast Alcázar, und die Archivo de Indias zum UNESCO-Weltkulturerbe.

**\*\*\* Altstadt, Barrio Santa Cruz** Das Stadtviertel Santa Cruz ist in den 1920er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts radikal im sevillanischen Baustil umgestaltet worden. Seitdem prangen schmiedeeiserne Gitter vor Fenstern und Türen, Säulenportale sind reich und filigran verziert, und der Duft von Orangenbäumen weht über die vielen kleinen Plätze und durch das verwinkelte Gassenlabyrinth; im Mittelalter lebte hier

die jüdische Gemeinde. Das Barrio Santa Cruz grenzt unmittelbar an die Alcázar-Gärten und den Kathedralbezirk. Aber nicht nur wegen seiner zentralen Lage ist es eines der beliebtesten touristischen Ziele in Sevillas, sondern vielmehr wegen der blumengeschmückten, idyllischen Patios in den engen Sträßchen. Es gibt zahlreiche Souvenirläden, auf den Plazas spielen Straßenmusiker und Restaurants servieren ihre Spezialitäten im Freien unter Palmen und Platanen.

Von der Plaza San Francisco aus ist der Glockenturm zu sehen, der aus dem Häusermeer aufsteigt und nachts angestrahlt wird.



Viele Fassaden sind mit bunten Azulejos verziert.

13 Jahren hatte er bereits sein erstes Lustspiel verfasst, Ende der 1580er-Jahre war er ein beliebter und angesehener Autor in Spanien. Sein Leben war turbulent: Es gab mehrere Ehen und diverse Liebschaften, vie-



le Kinder, einen Gefängnisauenthalt, den Dienst beim Herzog von Alba und seine Weibung zu Priester im Jahr 1614. Lope de Vega starb in seinem Haus, das zur Casa Museo Lope de Vega umgebaut wurde.

